

KONZERTDIDAKTISCHE KOOPERATION DES SWR MIT DEM MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT BADEN-WÜRTTEMBERG UNTERRICHTSMATERIAL

Vorbereitende Begleitmaterialien zum Schulkonzert

POV ON CLASSIC

18. April 2024, 11 Uhr, Freiburg Konzerthaus

19. April 2024, 11 Uhr, Stuttgart Liederhalle

FRANZ SCHUBERT

Sinfonie h-Moll D 759 (Unvollendete), 1. Satz

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92, 2. Satz

ROBERT SCHUMANN

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 (Frühlingssinfonie), 3. Satz

JOHANNES BRAHMS

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68, 4. Satz

SWR Symphonieorchester

Jascha von der Goltz, Dirigent und Moderation

Zielgruppe der Handreichung: Sekundarstufe I, Klassenstufe 5-10
(einfacher musikpraktischer Schwierigkeitsgrad)

SWR >> CLASSIC

Inhalt

1 Zu „POV on classic“ und zu dieser Handreichung	3
2 Impulse zur Vorbereitung auf den Konzertbesuch	5
2.1 Einführung des Begriffs <i>Hit</i>	5
2.2 Transfer zu <i>Hits</i> in Klassischer Musik	5
2.3 Musizieren der Mitspielsätze	5
2.4 Bedeutung des Ortes und Erläuterung Konzertkonzept POV	6
3 Impulse zur Nachbereitung des Konzertbesuchs	6
3.1 Kognitive Reflexion des Konzerts.....	6
3.2 Musikalische Reflexion des Konzerts.....	6
4 Zur Systematik der Mitspielsätze	7
4.1 Franz Schubert – Sinfonie in h-Moll (Unvollendete) – 1. Satz.....	7
4.1.1 Werkkontext.....	7
4.2 Ludwig van Beethoven – Sinfonie Nr. 7 – 2. Satz	8
4.2.1 Werkkontext.....	8
4.3 Robert Schumann – Sinfonie Nr. 1 – 3. Satz	8
4.3.1 Werkkontext.....	9
4.4 Johannes Brahms – Sinfonie Nr. 1 – 4. Satz	9
4.4.1 Werkkontext.....	9
5 Audiovisuelle Hörempfehlung für die Sinfonien	10
HR Sinfonieorchester – Andrés Orozco-Estrada	10
6 Anhang	11

1 Zu „POV on classic“ und zu dieser Handreichung

„Wir schauen durch ein Kaleidoskop der Sinfonien mit einem Blick von unterschiedlichen Standpunkten. Mal sehen, wo es am besten klingt, ob wir nur mit den Ohren oder auch mit den Augen hören. Ein Platzwechsel zwischen den Sätzen macht es möglich. Die Hits der großen Meister Schubert, Beethoven, Schumann und Brahms treffen aber auch bei geschlossenen Augen mit spannenden Hörerlebnissen mitten ins Herz. Durch das Programm führt der Dirigent mit frischen Kommentaren. Und die Aufführung wird mit Projektionen von Live-Cams erweitert, mit denen man maximal nah am Geschehen ist. Ein Einstieg in die Welt der Sinfonik mit Ohrwurmgarantie.“

Ankündigungstext aus der Saisonbroschüre SWR Musikvermittlung 23/24

Liebe Lehrkräfte,

das Konzept hinter den **POV on classic**-Konzerten ist eine Zusammenstellung vier bekannter Sätze verschiedener großer (früh-)romantischer Sinfonien. In dieser Zusammenstellung ergeben sie zusammen eine *neue* viersätzig Sinfonie, die, angelehnt an die gängige Nomenklatur der Populären Musik, als *Best-Of-Compilation* bezeichnet werden könnte.

Die Konzerte schaffen damit zum einen Berührungspunkte zu besonders eingängigen und bewegenden Melodien der Klassischen Musik, die sich nicht ohne Grund im Laufe ihrer Rezeptionsgeschichte zu wahren *Klassik-Hits* aufgeschwungen haben, die jedoch die Hörerinnen und Hörer zugleich ästhetisch herausfordern und zum entdecken und verstehenden *Weiterhören* einladen können. Zum anderen stellt das Konzept mit dem Fokus auf POV (*point of view*, Gestaltungskonzept bei Social-Media-Inhalten) den point of view, also den Standort der Betrachtung in den Fokus. Erstens werden mehrere Live-Kameras an verschiedenen Standorten Nahaufnahmen des performenden Orchesters einfangen und wechselnd live im Großbild streamen; zweitens sieht das Konzept vor, dass die Hörerinnen und Hörer durch Platzwechsel zwischen den einzelnen Sätzen ebenfalls verschiedene Standorte einnehmen und ihre Eindrücke von Musik und Klang an verschiedenen Orten vergleichen können.

Diese Handreichung verfolgt das primäre Ziel, Ihnen, liebe Lehrkräfte, Impulse zu geben zur Vor- und Nachbereitung des Besuchs eines **POV on classic**-Konzerts gemeinsam mit Ihrer Musikklasse. Im Zentrum der Handreichung stehen dabei **Mitspielsätze** von einfachem Schwierigkeitsgrad, die je nach verfügbarem Instrumentarium (Orff, Percussion, Bodypercussion, Buntes Instrumentarium, eigene Instrumente,

...) mit oder ohne Rückgriff auf Kenntnisse der traditionellen Notation musiziert werden können. Diese bieten eine niederschwellige Möglichkeit, die oben genannten *Klassik-Hits* des Konzertprogramms kennenzulernen, musikpraktisch zu erfahren und auf dieser Grundlage zu reflektieren.

Die Mitspielsätze finden Anwendung im Rahmen der SWR-Schulkooperation *Klingendes Klassenzimmer*, können jedoch auch unabhängig davon verwendet werden. Sie eignen sich generell auch unabhängig eines Konzertbesuchs zur Erkundung o.g. Melodien.

Die Handreichung entstand im Rahmen einer Kooperation zwischen der Musikvermittlung des SWR-Symphonieorchesters (Wolfram Lamparter) und einem Seminar am Institut für Musik der Pädagogischen Hochschule Freiburg (Jonas Schwald). Die Mitspielsätze sowie die Werkkontexte zu den einzelnen Sätzen wurden angefertigt von den Musiklehramtsstudierenden Miriam Gehringer, Huka Ideue, Jonas Adrian Mendieta-Correa und Josua Rinklin.

2 Impulse zur Vorbereitung auf den Konzertbesuch

In diesem Abschnitt finden Sie Handlungsimpulse zur Vorbereitung Ihrer Musikklasse(n) auf den Besuch eines *POV on classic*-Konzerts. Diese Impulse stellen Vorschläge dar, wie Sie ihre Schülerinnen und Schüler an die Themenbereiche *Klassik-Hits* und *POV* heranführen können. Sie können grundsätzlich flexibel oder auch nur in Teilen eingesetzt werden und eignen sich auch unabhängig von einem Konzertbesuch zur Erarbeitung des Themas *Klassik-Hits*, für die die vier Sätze der *POV-Compilation* exemplarisch stehen können.

2.1 Einführung des Begriffs *Hit*

Erarbeiten Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern den Begriff *Hit* im musikalischen Kontext. Erarbeiten Sie (z.B. in Varianten von Think-Pair-Share oder Fragend-entwickelndem Unterrichtsgespräch) eine Definition sowie konstitutive Merkmale von *Hits* und sammeln Sie Beispiele, von denen einige rezipiert und dahingehend analysiert werden können, welche spezifischen Merkmale diese als *Hits* auszeichnen (hier kann sowohl im Plenum als auch in Kleingruppen mit anschließender Präsentation und Diskussion gearbeitet werden).

2.2 Transfer zu *Hits* in Klassischer Musik

Weisen Sie darauf hin, dass es auch in der Klassischen Musik *Hits* gibt, die den Menschen im Verlauf der Jahrhunderte und bis heute besonders im Gedächtnis geblieben sind¹. Hier kann ebenfalls zunächst nach bekannten Beispielen gebraintstormt werden. Diskutieren Sie anschließend mit einer Methode Ihrer Wahl, welche Merkmale *Klassik-Hits* aufweisen sollten, um, auch unabhängig von persönlichen Geschmacksurteilen, als solche zu gelten.

2.3 Musizieren der Mitspielsätze

Musizieren Sie einzelne, mehrere oder nach und nach alle Mitspielsätze und lassen Sie Ihre Schüler:innen die im Rahmen von *POV on classic* ausgewählten *Klassik-Hits* musikpraktisch erfahren. Sprechen Sie mit der Klasse über ihre Eindrücke beim Musizieren. Weisen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler darauf hin, dass diese Melodien für

¹ Selbstverständlich ist nicht auszuschließen, dass durch die Schülerinnen und Schüler bereits in Phase 2.1 beispielhafte *Klassik-Hits* genannt und diskutiert werden.

viele als *Hits* der Klassischen Musik gelten und diskutieren Sie diese Zuschreibung (Zustimmung, Widerspruch, warum, warum nicht?).

2.4 Bedeutung des Ortes und Erläuterung Konzertkonzept POV

Sprechen Sie mit Ihrer Klasse darüber, welche Bedeutung Orte für die Wirkung von Musik haben können (wie wirkt Musik auf mich mit Kopfhörern, aus dem Küchenradio, aus meiner Anlage, aus meinem Smartphone, im Auto, auf einem Konzert). Setzen Sie, falls dies nicht durch die Schüler:innen geschieht, den Fokus dabei auch auf Klassische Musik. Erläutern Sie das Konzept hinter den *POV on classic*-Konzerten und erteilen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern für den Konzertbesuch den Wahrnehmungsauftrag, welche Wirkung die gehörte Musik im Konzert an verschiedenen Orten innerhalb des Veranstaltungsgebäudes sowie mit geschlossenen Augen entfaltet.

3 Impulse zur Nachbereitung des Konzertbesuchs

3.1 Kognitive Reflexion des Konzerts

Sprechen Sie mit Ihrer Klasse über den Konzertbesuch. Welchen Eindruck hat das Erleben von Musik in einem traditionellen Konzertgebäude im Allgemeinen hinterlassen²? An diese offene Erzähleinladung können Sie immanente und exmanente Nachfragen anschließen, die auf die bereits in der Vorbereitung thematisierten Fragestellungen abzielen:

- Wie wirkten sich die Einblicke in das Orchester auf das Hören aus?
- Welche Wirkung entfalteten die Platzwechsel zwischen den Sätzen?
- Welche Wirkung entfaltete die Musik mit geschlossenen Augen?

3.2 Musikalische Reflexion des Konzerts

Musizieren Sie die Mitspielsätze erneut. Wie hat sich das Verhältnis der Schülerinnen und Schüler zu den Melodien seit dem Erstkontakt entwickelt?

² Aus dieser Frage sollte nicht fälschlicherweise die Annahme abgeleitet werden, dass das besuchte Konzert das erste vergleichbare Erlebnis aller Schülerinnen und Schüler gewesen sei!

4 Zur Systematik der Mitspielsätze

Im Anhang dieser Handreichung finden Sie einfach zu musizierende Mitspielsätze für die vier Sätze des *POV on classic*-Programms. Diese liegen jeweils als Partitur (in C), Einzelstimmen (in den gängigsten Transpositionen) sowie ggf. als Stimmen für buntes Instrumentarium (Boomwhackers, Soundbellows, ...), Percussion und/oder Bodypercussion vor. Im Folgenden erhalten Sie Informationen zur konkreten Instrumentierung des jeweiligen Mitspielsatzes sowie eine knappe Einführung der Studierenden in den Werkkontext.

Was ist eine **Sinfonie**?

Eine Sinfonie ist ein Instrumentalwerk für Orchester, das in der Regel aus vier Sätzen, also „Teilen“ besteht. **Sýmphōnia** bedeutet im Griechischen etwa „harmonischer Zusammenklang“. Die Gattung hat sich im 18. Jahrhundert entwickelt und ist bis heute die bedeutendste Gattung im Konzertwesen. **Beethoven** galt insbesondere zu seinen Lebzeiten als „Sinfoniekönig“, viele Komponisten maßen sich an ihm – so auch Schubert.

4.1 Franz Schubert – Sinfonie in h-Moll (Unvollendete) – 1. Satz

Der Mitspielsatz zum ersten Satz besteht aus einer Partitur in C, den Einzelstimmen in C, F, Es und B, einem Rhythmuspattern (z.B. Körper und Rahmentrommel) sowie einer Ausarbeitung für buntes Instrumentarium.

4.1.1 Werkkontext

Franz Schubert, geboren am 31.1.1797 in Wien, war ein österreichischer Komponist. Er wurde nur 31 Jahre alt und hat in seiner Zeit unter anderem 600 Lieder und mehrere Sinfonien geschrieben.

Die h-Moll Sinfonie von Schubert ist auch unter dem Namen „Unvollendete“ bekannt. Dies rührt daher, dass nur die ersten beiden Sätze vollständig auskomponiert sind. Der Grund dafür ist musikwissenschaftlich bis heute nicht geklärt. Sie ist im Herbst 1822 in Wien entstanden. Die **Uraufführung**, d.h. die allererste Aufführung dieses Werkes, fand am 17.12.1865 und damit über dreißig Jahre nach seinem Tod statt.

Wo ist die **Hitmelodie**?

Es handelt sich dabei um das zweite Thema, dem **Seitenthema**, aus dem ersten Satz. Die Melodie ist fließend und lyrisch. Sie wird vom Cello vorgestellt, woraufhin die Geigen das Thema übernehmen. Die Melodie erklingt im gesamten Satz nicht nur an einer Stelle und bleibt auch aufgrund der simplen Me-

lodiesführung im Ohr. Die Melodie ist sehr liedhaft, hat aber keine Volksliedmelodie als Vorlage. Trotzdem wird sie in Musikkreisen immer wieder mit „*Frieda, wo kommst Du her, wo geht's Du hin, wann kommst Du wieda*“ persifliert gesungen.

Zu der Zeit, als Schubert die Sinfonie komponiert hat, vollzog sich ein Lebenswandel bei ihm. Er kündigte seinen Beruf als Lehrer und zog in eine Künstler:innen-WG. Sowohl finanziell als auch gesundheitlich hatte er zu kämpfen. Aus diesem Kontext heraus handelt es sich bei der „Hitmelodie“ vielleicht auch um eine trügerische Idylle. Im zweiten Abschnitt des Themas ist ein Hauch Melancholie zu hören.

4.2 Ludwig van Beethoven – Sinfonie Nr. 7 – 2. Satz

Der Mitspielsatz zum zweiten Satz besteht aus einer Partitur in C, den Einzelstimmen in C, F, Es und B, einem Rhythmuspattern für beliebige Percussion sowie einer Ausarbeitung für buntes Instrumentarium.

4.2.1 Werkkontext

Ludwig van Beethoven (*16.12.1770, Bonn †26.03.1827, Wien) gilt als „Sinfoniekönig“. Die „Siebte“ ist seine hellste, lebensfrohe und insgesamt positivste Sinfonie. Sie besteht aus 4 Sätzen und wurde 1811-1812 komponiert. Während der 1. Satz als ein „Bauerntanz“ (Hector Berlioz) bezeichnet wird, bildet der 3. Satz mit dem lebhaften Charakter einen Kontrast zum Allegretto (2. Satz).

Der 2. Satz gewinnt seine Spannung gerade aus seiner Gleichmäßigkeit und ist für seine minimale, zögerliche, schreitende Melodie bekannt. Obwohl die Melodietöne (Viola) in den ersten vier Takten gleichbleiben, gewinnt die Melodie durch Harmoniewechsel in der Begleitung an Bedeutung und gleicht einem Trauermarsch mit voranschreitendem, gar feierlichem Charakter. Der Anfangsrhythmus (lang-kurz-kurz) des Satzes wurde auch in Schuberts „Der Tod und das Mädchen“ (2. Satz: Anfang) als „Todesrhythmus“ bekannt.

4.3 Robert Schumann – Sinfonie Nr. 1 – 3. Satz

Der Mitspielsatz zum dritten Satz besteht aus einer Partitur in C, den Einzelstimmen in C, F, Es und B, einer Rhythmusstimme (z.B. Bodypercussion und Klanghölzer) sowie einer Ausarbeitung für buntes Instrumentarium.

4.3.1 Werkkontext

Robert Schumann (*08.06.1810, Zwickau †29.07.1856, Endenich) war literarisch sowie auch musikalisch begabt. Schumann wurde von Erlebnissen in seinem Leben auch kompositorisch geprägt. Seine letzten Werke wurden vom Aufenthalt in einer Psychiatrie beeinflusst.

Die sogenannte **Frühlingsinfonie** markiert für Schumann einen neuen Lebensabschnitt. Im Jahr der Entstehung heiratete er und vollendete diese, seine erste Sinfonie. Zuvor schrieb er vor allem Klaviermusik. Innerhalb von nur vier Januartagen skizzierte er die ganze Sinfonie. Man kann den Frühlingsdrang, den Schumann beim Komponieren hatte, deutlich spüren.

Ursprünglich hießen die vier Sätze der Sinfonie: Frühlingsbeginn - Abend - Frohe Gespielin - voller Frühling. Diese Motive kann man auch deutlich erkennen. Der 3. Satz (Frohe Gespielin) ist vor allem scherzhaft (Scherzo) und lebendig (Molto Vivace). Diese vier Sätze spiegeln damit auch die typische Aufteilung einer Sinfonie wider.

4.4 Johannes Brahms – Sinfonie Nr. 1 – 4. Satz

Der Mitspielsatz zum vierten Satz besteht aus einer Partitur in C, den Einzelstimmen in C, F, Es und B, sowie Stimmen für Percussion und Bodypercussion.

4.4.1 Werkkontext

Johannes Brahms, geboren am 7. Mai 1833 in Hamburg, war eine zentrale Figur der musikalischen Romantik. Seine frühe musikalische Ausbildung begann mit Klavier- und Violinenunterricht, und schon früh zeigte sich sein außergewöhnliches Talent. Als junger Mann arbeitete er als Klavierspieler in Tanzlokalen und machte als Begleitpianist auf Konzertreisen auf sich aufmerksam.

Brahms' Schaffen umfasst sämtliche Gattungen, darunter Sinfonien, Konzerte, Kammermusik, Chorwerke und Lieder. Seine Werke zeichnen sich durch eine klassische Formgebung, melodische Erfindung und eine tiefe emotionale Durchdringung aus. Trotz seiner Anerkennung als führender Komponist seiner Zeit war Brahms bescheiden und kritisch gegenüber seiner eigenen Arbeit.

Johannes Brahms' 1. Sinfonie in c-Moll, insbesondere der beeindruckende vierte Satz, entstand im Kontext eines künstlerischen Dilemmas. Unter dem enormen Einfluss von Beethoven stehend, fühlte Brahms den Druck, eine Sinfonie zu schreiben. Der Einfluss zeigt sich auch in der „Hitmelodie“ aus dem vierten Satz, die stark an „Freude, schöner Götterfunken“ (Beethovens 9. Sinfonie) erinnert.

Dieses Werk, das über einen Zeitraum von etwa 20 Jahren komponiert wurde, reflektiert Brahms' intensive Auseinandersetzung mit Beethovens Erbe und seiner eigenen künstlerischen Reife. Der Abschluss dieser Sinfonie markiert nicht nur einen Höhepunkt in Brahms' Schaffensprozess, sondern auch einen bedeutenden Beitrag zur musikalischen Romantik.

5 Audiovisuelle Hörempfehlung für die Sinfonien

Franz Schubert - Symphonie Nr. 7 · Unvollendete

Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks - Mariss Jansons

Gesamtdauer 27:23

Dauer erster Satz (der auch im Konzert gespielt wird) 14:55

[ARD Klassik Mediathek](#)

<https://www.ardmediathek.de/video/ard-klassik/schubert-symphonie-nr-7-unvollendete-symphonieorchester-des-bayerischen-rundfunks-mariss-jansons-br-klassik/ard/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvczE0Mzg2NDc>

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 7

NDR Elbphilharmonie Orchester - Alan Gilbert

Gesamtdauer 44:36

Beginn zweiter Satz (der auch im Konzert gespielt wird) bei 15:30, Dauer 8:20

[ARD Klassik Mediathek](#)

<https://www.ardmediathek.de/video/klassik/beethoven-sinfonie-nr-7-mit-dem-ndr-elbphilharmonie-orchester/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS80NDM4XzlwMjEtMTEtMjEtMDgtMDA>

[Auch bei YouTube](#)

<https://youtu.be/TtKvazBwlbQ?si=bneACpPMDU3QL3BT>

Robert Schumann - Sinfonie Nr. 1 in B-Dur

Chamber Orchestra of Europe -Yannick Nézet-Séguin

Gesamtdauer 29:55

Beginn dritter Satz (der auch im Konzert gespielt wird) 16:55, Dauer 5:07

[YouTube](#)

<https://youtu.be/a5PGq1Q3nEg?si=ZQUMMpQc8KvjRtzV>

Johannes Brahms – Sinfonie Nr. 1

HR Sinfonieorchester – Andrés Orozco-Estrada

Gesamtdauer 49:54

Beginn vierter Satz (der auch im Konzert gespielt wird) 29:43, Dauer 16:54

[ARD Klassik Mediathek](#)

<https://www.ardmediathek.de/video/hr-sinfonieorchester/brahms-1-sinfonie-andres-oro-zco-estrada/hessischer-rundfunk/Y3JpZDovL2hyLW9ubGluZS8xNDI3MTg>

[Auch bei YouTube](#)

<https://youtu.be/cqd4NQ-ppCY?si=2AcRaavaGH8rQzOJ>

6 Anhang

Auf den folgenden Seiten finden Sie in o.g. Reihenfolge sämtliche Stimmen der vier Mitspielsätze

Schubert „Unvollendete“ I. Satz Partitur in C

1

Melodie

Nebenstimme

Begleitung

Rahmentrommel

Bodypercussion

lang lang kurz lang lang kurz

tip tip

Boomwhackers

5

Mel.

Nebenst.

Begl.

Rahmentr.

Bodyperc.

Boomw.

11

Mel.

Nebenst.

Begl.

Rahmentr.

Bodyperc.

1. 2.

Boomw.

Schubert "Unvollendete" 1. Satz Melodie in C

1 2 3 4 V 5 6 7 8

9 10 11 V 12 13

1. 2.

Schubert "Unvollendete" 1. Satz
Nebenstimme in C

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

1. 2.

Schubert "Unvollendete" 1. Satz

Begleitstimme in C

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Musical notation for measures 1-10. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. Measures 1 and 2 are whole rests. Measure 3 is a repeat sign. Measures 4-10 show a rhythmic pattern of quarter notes with stems up and down, and eighth notes with stems up and down. Measure 8 has a sharp sign above the first eighth note.

11 12 13

Musical notation for measures 11-13. Measure 11 is the first ending, measure 12 is the second ending, and measure 13 is a half note with a fermata.

Schubert "Unvollendete" 1. Satz
Melodie in F

1 2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12 13

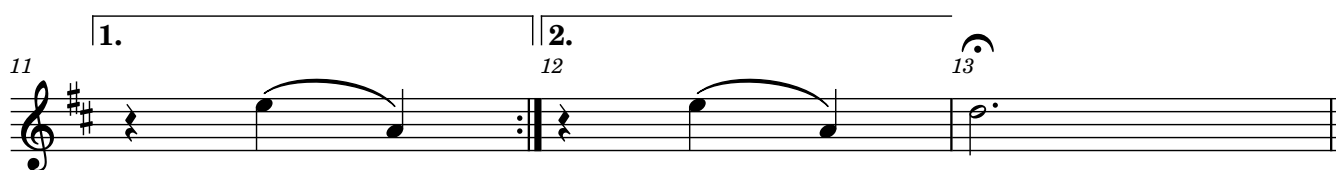
1. 2.

Schubert "Unvollendete" 1. Satz
Nebenstimme in F

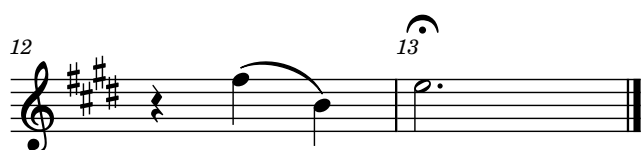
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

1. 2.

Schubert "Unvollendete" 1. Satz
Begleitstimme in F



Schubert "Unvollendete" 1. Satz
Begleitstimme in Es



Schubert "Unvollendete" 1. Satz
Nebenstimme in Es

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

The image shows a single staff of music in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 3/4 time signature. Measures 1 and 2 contain whole rests. Measure 3 begins with a repeat sign. Measures 3 through 10 contain a melodic line: a quarter note G4, a dotted quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, a quarter note G4, a quarter note F#4, a quarter note E4, a quarter note D4, a quarter note C4, and a quarter note B3. Measures 11 and 12 are a first ending, marked with a box and '1.' above them, containing a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. Measure 12 ends with a repeat sign and a double bar line.

13

The image shows a single staff of music in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). Measure 13 contains a single note, G4, with a fermata above it. The staff ends with a double bar line.

Schubert "Unvollendete" 1. Satz
Melodie in Es

1 2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12 13

1. 2.

Schubert "Unvollendete" 1. Satz
Melodie in B

1 2 3 4 5 6 7 8

9 10 11 12 13

1. 2.

Schubert "Unvollendete" 1. Satz
Begleitstimme in B

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Musical notation for measures 1-10. The key signature is B major (two sharps) and the time signature is 3/4. Measures 1 and 2 are whole rests. Measure 3 is a repeat sign. Measures 4-10 contain eighth notes with stems up, starting on G4 and moving stepwise up to D5.

11 12 13

Musical notation for measures 11-13. The key signature is B major (two sharps) and the time signature is 3/4. Measure 11 is a first ending bracket over a quarter note G4 and a half note A4. Measure 12 is a second ending bracket over a quarter note G4 and a half note A4. Measure 13 is a quarter note B4 with a fermata.

Schubert "Unvollendete" 1. Satz

Nebenstimme in B

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

1. 2.

13

Schubert "Unvollendete" 1. Satz

Begleitstimme in C

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

1. 11

12 13

2. 13

Schubert "Unvollendete" 1. Satz Nebenstimme in C

1 2 3 □ 4 V 5 □ V 6 □ 7 8 9 10 11 12 13

1. 2.

The musical score is written on a single staff in treble clef, G major (one sharp), and 3/4 time. It begins with two whole rests (measures 1 and 2). Measure 3 starts with a first ending bracket. Measure 4 contains a whole note G4 with a 'V' fingering. Measure 5 contains a whole note A4 with a '□' fingering. Measure 6 contains a quarter note B4 with a 'V' fingering, followed by eighth notes G4 and A4 with a '□' fingering. Measure 7 contains quarter notes G4 and A4. Measure 8 contains quarter notes B4 and A4. Measure 9 contains a whole note G4. Measure 10 contains a whole note F#4. Measure 11 contains a whole note E4 with a first ending bracket. Measure 12 contains a whole note D4 with a second ending bracket. Measure 13 contains a whole note C4 with a fermata and a final double bar line.

Schubert "Unvollendete" 1.Satz
Melodie in C

1 2 3 4 V 5 6 7 8

9 10 11 V 12 13

1. 2.



Schubert ("Unvollendete") I. Satz

Boomwhackers

Takt

1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3 1 2 3



① A H

② Gis D

③ C Fis

④ G E

Takt

7 8 9 10 11 12 13



① A H

② Gis D

③ C Fis

④ G E

BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

PARTITUR IN C

♩ = 68

A

Am E E7 Am Am C G C

Melodie 1

Melodie 2 + 3

Begleitung 1 + 2

Randmelodie

A C G# H G# H A C A C G C G H G C

B

C B Bm A Am Am E E Am

Melodie 1

Melodie 2 + 3

Begleitung 1 + 2

Randmelodie

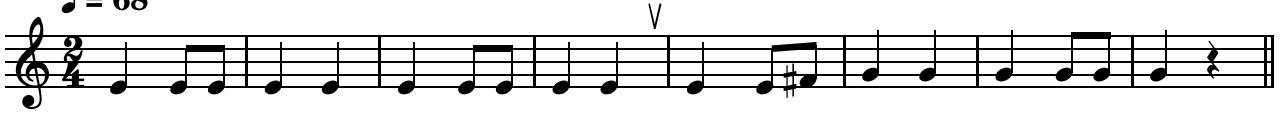
G C F# H F# H A C A C G# A H H A C

BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

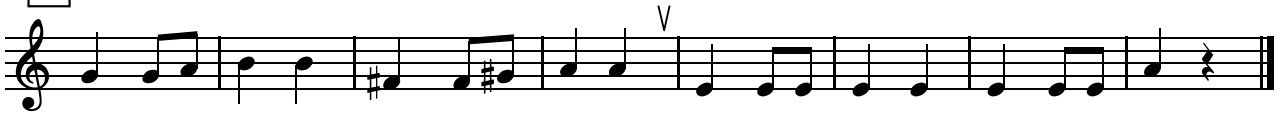
MELODIE 1 IN C

A

$\text{♩} = 68$



B

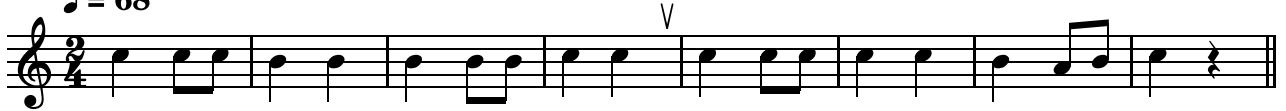


BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

MELODIE 2 IN C

A

$\text{♩} = 68$



B



BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

BEGLEITUNG 2 IN C

A

♩ = 68



⁹ **B**

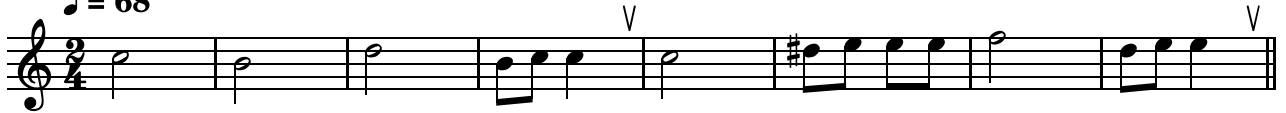


BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

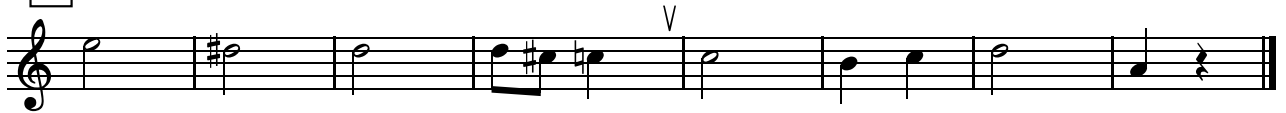
RANDMELODIE IN C

A

$\text{♩} = 68$



B



BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

MELODIE 1 IN F

A
♩ = 68

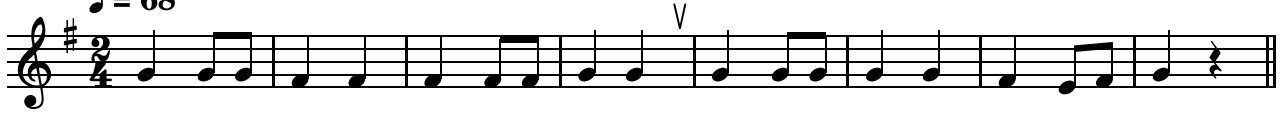
B

BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

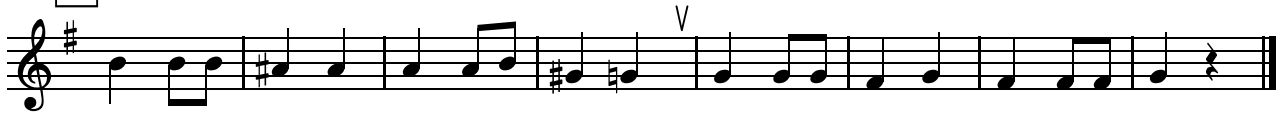
MELODIE 2 IN F

A

$\text{♩} = 68$



B

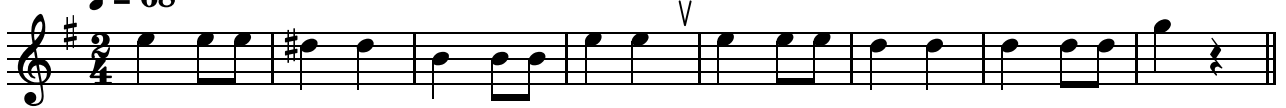


BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

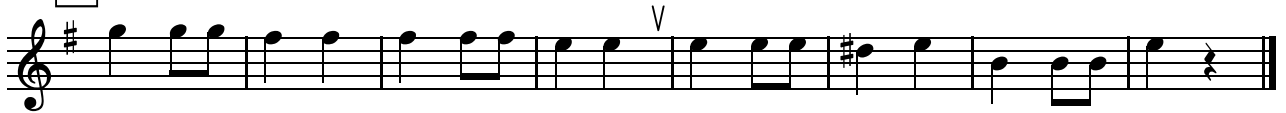
MELODIE 3 IN F

A

$\text{♩} = 68$



B



BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

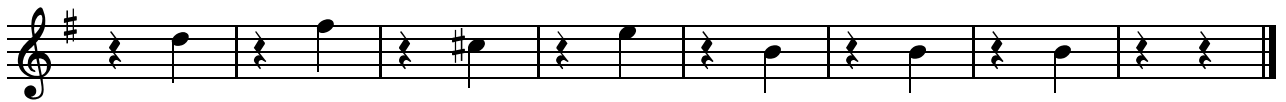
BEGLEITUNG 1 IN F

A

♩ = 68



B



BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

BEGLEITUNG 2 IN F

A

$\text{♩} = 68$



B



BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

RANDMELODIE IN F

A
♩ = 68

B

BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

MELODIE 1 IN ES

A
♩ = 68

B

BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

MELODIE 2 IN ES

A
♩ = 68

B

BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

MELODIE 3 IN ES

A
♩ = 68

B

BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

BEGLEITUNG 2 IN ES

A

♩ = 68



B



BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

RANDMELODIE IN ES

A

$\text{♩} = 68$

Musical notation for section A, consisting of a single staff in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The tempo is marked as quarter note = 68. The melody begins with a half note G4, followed by a half note A4, a half note B4, and a half note C5. The next measure contains a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4, with a 'V' marking above the B4. The following measure contains a quarter note G#4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The final measure contains a half note G4, a half note A4, and a half note B4, with a 'V' marking above the B4. The piece ends with a double bar line.

B

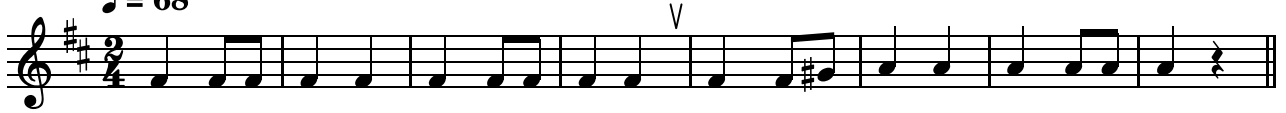
Musical notation for section B, consisting of a single staff in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The melody begins with a half note G4, followed by a half note A4, a half note B4, and a half note C5. The next measure contains a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4, with a 'V' marking above the B4. The following measure contains a quarter note G#4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The final measure contains a half note G4, a half note A4, and a half note B4. The piece ends with a double bar line.

BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

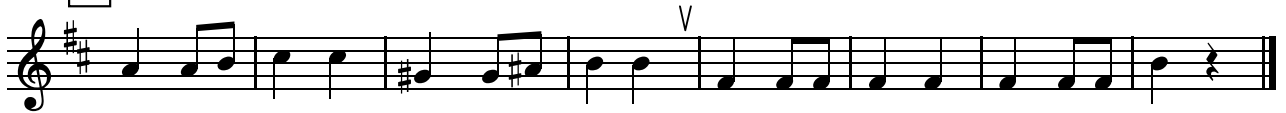
MELODIE 1 IN B

A

♩ = 68



B

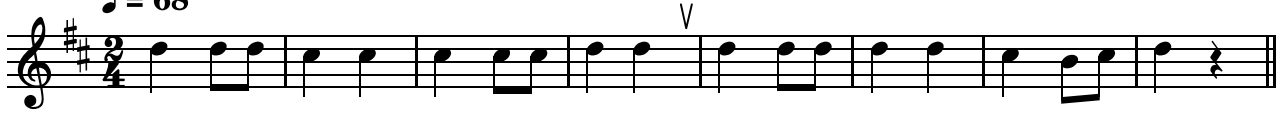


BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

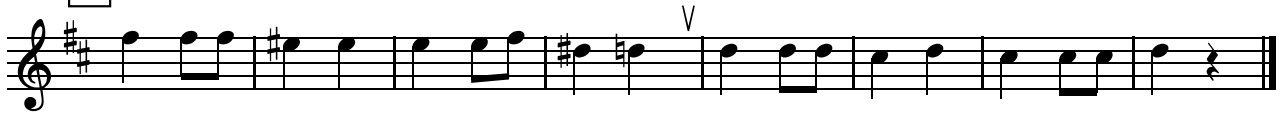
MELODIE 2 IN B

A

♩ = 68



B



BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

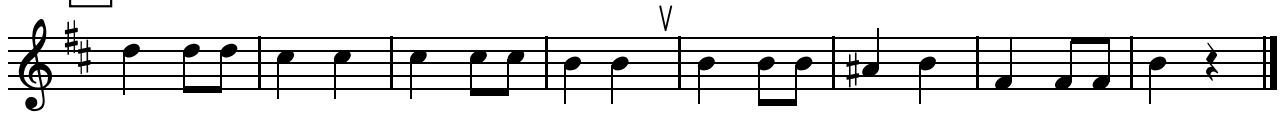
MELODIE 3 IN B

A

♩ = 68



B



BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

BEGLEITUNG 1 IN B

A

♩ = 68



B



BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

BEGLEITUNG 2 IN B

A

♩ = 68



B

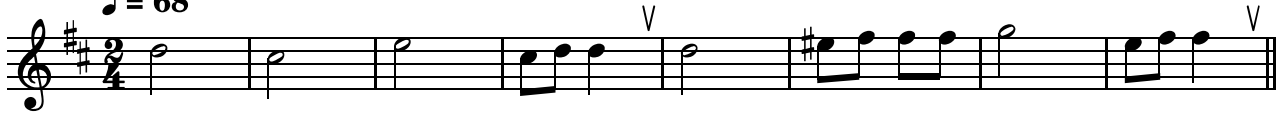


BEETHOVEN (7. SINFONIE) 2. SATZ

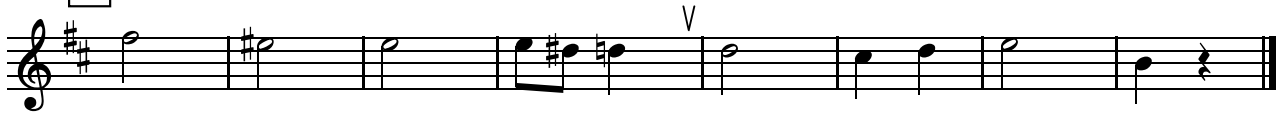
RANDMELODIE IN B

A

♩ = 68



B



Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz: Scherzo, Molto Vivace

Partitur

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

♩ = 72 Gm Bb

1. Stimme
2. Stimme
3. Stimme
4. Stimme

Klanghölzer

Bodypercussion

Schnip- sen Klat- schen Schnip- sen Klat- schen

	D	D		D	D		F	F		F	F
	G	G		G	G		Bb	Bb		Bb	Bb

Aufteilung:

1.	2.	3.						
<table border="1"><tr><td>D</td></tr><tr><td>G</td></tr></table>	D	G	<table border="1"><tr><td>F</td></tr><tr><td>Bb</td></tr></table>	F	Bb	<table border="1"><tr><td>E</td></tr><tr><td>A</td></tr></table>	E	A
D								
G								
F								
Bb								
E								
A								

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz: Scherzo, Molto Vivace

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

The score consists of four vocal staves (1. Stimme to 4. Stimme), woodwinds (Klanghölzer), and body percussion (Bodypercussion). The music is in 3/4 time and B-flat major. The first two measures are marked with chords Dm and Gm. The first ending (1.) leads to a second ending (2.).

Below the score, a chord chart is provided for the body percussion part:

	D	D		D	D		D	D		E	E		E	E
	A	A		A	A		G	G		A	A		A	A

Schnip- sen Klat- schen

Schnip- sen Klat- schen

Klatschen

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz:

Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in C

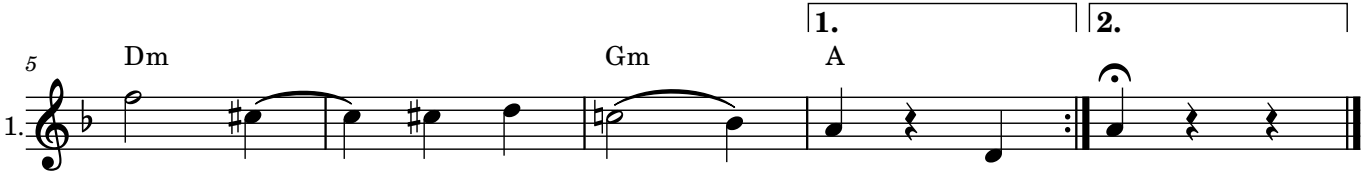
Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

1. Stimme

$\text{♩} = 72$ Gm Bb



5 Dm Gm 1. A 2.



Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz:
Scherzo, Molto Vivace
Mitspielsatz in C

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

2. Stimme

$\text{♩} = 72$

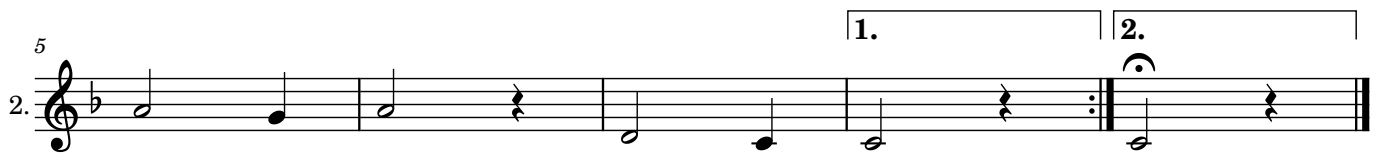


5

2.

1.

2.



Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz: Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in C

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

3. Stimme

$\text{♩} = 72$

The first staff of music is for the 3rd voice part. It begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The tempo marking is quarter note = 72. The notation shows a repeat sign at the beginning, followed by five measures of music. The notes are: B-flat (quarter), A (quarter), G (quarter), F (quarter), and E (quarter).

5

3.

The second staff of music continues the 3rd voice part. It starts with a measure number '5' above the staff. The notation shows five measures of music. The notes are: D (quarter), C (quarter), B-flat (quarter), A (quarter), and G (quarter). The first four measures are enclosed in a box labeled '1.', and the fifth measure is enclosed in a box labeled '2.'. The piece ends with a double bar line.

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz: Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in C

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

4. Stimme

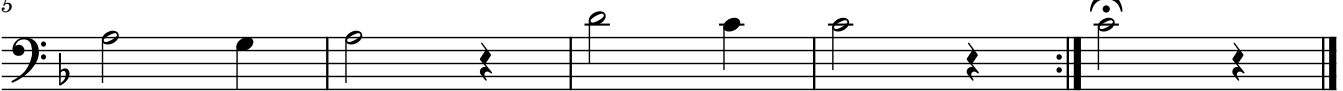
$\text{♩} = 72$



The first system of music shows the 4th voice part in bass clef, 3/4 time, and B-flat major. It begins with a whole rest, followed by a double bar line. The first measure contains a half note B-flat, a quarter note G, and a quarter rest. The second measure contains a half note F, a quarter rest, and a quarter note E. The third measure contains a half note D, a quarter note C, and a quarter rest. The fourth measure contains a half note B-flat, a quarter note A, and a quarter rest.

4.

5



The second system of music shows the 4th voice part in bass clef, 3/4 time, and B-flat major. It begins with a measure number '5' above the staff. The first measure contains a half note B-flat, a quarter note G, and a quarter rest. The second measure contains a half note F, a quarter rest, and a quarter note E. The third measure contains a half note D, a quarter note C, and a quarter rest. The fourth measure contains a half note B-flat, a quarter note A, and a quarter rest. The fifth measure contains a half note B-flat, a quarter note G, and a quarter rest. The sixth measure contains a half note F, a quarter rest, and a quarter note E. The seventh measure contains a half note D, a quarter note C, and a quarter rest. The eighth measure contains a half note B-flat, a quarter note A, and a quarter rest. Above the staff, there are two first endings: '1.' above measures 6-7 and '2.' above measure 8. The piece ends with a double bar line.

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz:

Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in F

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

1. Stimme

Dm F

5

Am Dm 1. E 2.

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz:
Scherzo, Molto Vivace
Mitspielsatz in F

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

2. Stimme



5



Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz: Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in F

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

3. Stimme



Musical notation for the 3rd voice part, measures 1-4. The notation is in treble clef with a 3/4 time signature. It begins with a whole rest, followed by a repeat sign. The first measure of the repeat contains a half note G4, and the second measure contains a half note A4. The third measure contains a whole rest, and the fourth measure contains a half note G4.

5

3.



Musical notation for the 3rd voice part, measures 5-8. The notation is in treble clef with a 3/4 time signature. It begins with a half note G4, followed by a half note A4. The third measure contains a whole rest, and the fourth measure contains a half note G4. The fifth measure contains a whole rest, and the sixth measure contains a half note G4. The seventh measure contains a whole rest, and the eighth measure contains a half note G4. The notation ends with a double bar line. Above the staff, there are two first endings: '1.' above measures 6-7 and '2.' above measures 7-8. The second ending begins with a fermata over the half note G4 in measure 7.

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz: Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in F

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

4. Stimme



Musical notation for the 4th voice part, measures 1-5. The notation is in treble clef with a 3/4 time signature. It begins with a whole rest, followed by a repeat sign. The first measure of the repeat contains a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The second measure contains a quarter note C5, a quarter note B4, and a quarter note A4. The third measure contains a quarter note G4, a quarter note F4, and a quarter note E4. The fourth measure contains a quarter note D4, a quarter note C4, and a quarter note B3. The fifth measure contains a quarter note A3, a quarter note G3, and a quarter note F3.

5

4.



Musical notation for the 4th voice part, measures 6-10. The notation is in treble clef with a 3/4 time signature. It begins with a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The second measure contains a quarter note C5, a quarter note B4, and a quarter note A4. The third measure contains a quarter note G4, a quarter note F4, and a quarter note E4. The fourth measure contains a quarter note D4, a quarter note C4, and a quarter note B3. The fifth measure contains a quarter note A3, a quarter note G3, and a quarter note F3. The sixth measure contains a quarter note E3, a quarter note D3, and a quarter note C3. The seventh measure contains a quarter note B2, a quarter note A2, and a quarter note G2. The eighth measure contains a quarter note F2, a quarter note E2, and a quarter note D2. The ninth measure contains a quarter note C2, a quarter note B1, and a quarter note A1. The tenth measure contains a quarter note G1, a quarter note F1, and a quarter note E1. Above the staff, there are two first endings: the first ending is a box containing a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4; the second ending is a box containing a quarter note C5, a quarter note B4, and a quarter note A4. The notation ends with a double bar line.

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz:

Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in Es

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

1. Stimme

♩. = 72

5

1. 2.

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz:

Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in Es

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

2. Stimme

$\text{♩} = 72$

The first system of music shows the second voice part for measures 1 through 4. It is written on a single staff in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 3/4 time signature. The tempo marking is quarter note = 72. The notation includes a repeat sign at the beginning, followed by four measures of music: a quarter rest, a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4.

5

2.

The second system of music shows the second voice part for measures 5 through 8. It continues on the same staff and key signature. Measure 5 starts with a fermata over a quarter note G4. Measures 6 and 7 contain quarter notes A4 and B4 respectively. Measure 8 begins with a first ending bracket (1.) over a quarter note G4, followed by a double bar line and a second ending bracket (2.) over a quarter note G4 with a fermata. The piece concludes with a double bar line.

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz:

Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in Es

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

3. Stimme

$\text{♩} = 72$

Musical notation for the 3rd voice part, measures 1-4. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The notation includes a treble clef, a key signature of two sharps, and a time signature of 3/4. The tempo marking is quarter note = 72. The music starts with a quarter rest, followed by a double bar line with repeat dots. The first measure contains a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter rest. The second measure contains a quarter note B4, a quarter note C5, and a quarter rest. The third measure contains a quarter note D5, a quarter note E5, and a quarter rest. The fourth measure contains a quarter note F#5, a quarter note G5, and a quarter rest.

5

3.

Musical notation for the 3rd voice part, measures 5-8. The notation includes a treble clef, a key signature of two sharps, and a time signature of 3/4. The music starts with a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The second measure contains a quarter note C5, a quarter note D5, and a quarter rest. The third measure contains a quarter note E5, a quarter note F#5, and a quarter rest. The fourth measure contains a quarter note G5, a quarter note A5, and a quarter rest. The fifth measure contains a quarter note B5, a quarter note C6, and a quarter rest. The sixth measure contains a quarter note D6, a quarter note E6, and a quarter rest. The seventh measure contains a quarter note F#6, a quarter note G6, and a quarter rest. The eighth measure contains a quarter note A6, a quarter note B6, and a quarter rest. The notation includes first and second endings: a box labeled '1.' covers measures 6 and 7, and a box labeled '2.' covers measure 8. The piece ends with a double bar line.

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz:

Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in Es

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

4. Stimme

$\text{♩} = 72$



5

4.



Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz:

Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in B

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

1. Stimme

$\text{♩} = 72$

5

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz:

Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in B

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

2. Stimme

$\text{♩} = 72$

Musical notation for the second voice part, measures 1-4. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The notation includes a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of 3/4. The tempo marking is quarter note = 72. The music consists of four measures: measure 1 has a quarter rest; measure 2 has a quarter note G4; measure 3 has a quarter note A4; measure 4 has a quarter note B4. There is a repeat sign at the beginning of measure 2.

5

Musical notation for the second voice part, measures 5-8. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The notation includes a treble clef, a key signature of one sharp, and a time signature of 3/4. The music consists of four measures: measure 5 has a quarter note G4; measure 6 has a quarter note A4; measure 7 has a quarter note B4; measure 8 has a quarter note C5. There is a first ending bracket over measures 7 and 8, and a second ending bracket over measure 8. The first ending ends with a repeat sign, and the second ending ends with a fermata over a quarter note C5.

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz:

Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in B

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

3. Stimme

$\text{♩} = 72$

The first system of music shows the 3rd voice part in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The tempo is marked as quarter note = 72. The notation consists of four measures: Measure 1 has a quarter rest; Measure 2 has a half note B4; Measure 3 has a half note D5; Measure 4 has a quarter note B4 followed by a quarter rest.

5

3.

1. 2.

The second system of music continues the 3rd voice part. Measure 5 has a quarter note B4; Measure 6 has a quarter note D5; Measure 7 has a half note B4; Measure 8 has a half note D5. A first ending bracket covers measures 7 and 8, with a first ending (1.) ending on a quarter note B4 and a second ending (2.) ending on a quarter note D5. The piece concludes with a double bar line.

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz: Scherzo, Molto Vivace

Mitspielsatz in B

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

♩. = 72

4. Stimme

The first system of musical notation for the 4th voice part. It begins with a bass clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The tempo marking '♩. = 72' is positioned above the staff. The notation consists of a single staff with a repeat sign at the beginning, followed by four measures of music. The notes are: G2 (quarter), A2 (quarter), B2 (quarter), and G2 (quarter).

The second system of musical notation for the 4th voice part. It starts with a measure number '5' above the staff. The notation continues with four measures: G2 (quarter), A2 (quarter), B2 (quarter), and G2 (quarter). This is followed by a repeat sign and two first endings. The first ending consists of two measures: G2 (quarter) and A2 (quarter). The second ending consists of two measures: B2 (quarter) and G2 (quarter). The system concludes with a double bar line.

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz: Scherzo, Molto Vivace

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

Percussion

♩. = 72 Gm Bb

1. Stimme

Klanghölzer

Bodypercussion

Schnip- sen Klat- schen Schnip- sen Klat- schen

5 Dm Gm 1. A 2.

1. Stimme

Klanghölzer

Bodypercussion

Schnip- sen Klat- schen Schnip- sen Klat- schen Klatschen

Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38 - 3. Satz: Scherzo, Molto Vivace

Robert Schumann
arr. Miriam Gehringer

♩ = 72 Gm Bb

Melodie

Boomwhackers

Klanghölzer

Bodypercussion

5 Dm Gm 1. A 2.

Melodie

Boomwhackers

Klanghölzer

Bodypercussion

Symphonie Nr.1, 4. Satz

Thema

Johannes Brahms
arr. Josua Rinklin

Melodie

stimme 1

stimme 2

Klatschen

Stampfen

stimme 3

stimme 4

Klanghölzer

Piano

f

mp

p

fff

The musical score is written in 4/4 time. The first system includes a Melodie line with accents and a forte (*f*) dynamic. It features four vocal parts (stimme 1-4) with dynamics of *f* and *mp*. Percussion parts include Klatschen (clapping) at *p* and Stampfen (stamping) with accents. Klanghölzer (wood blocks) play a rhythmic pattern at *f*. The Piano part features a series of chords in the right hand at *fff* and rests in the left hand.

Mel. 5

1

2

Klt. 3

Sta.

3

4 3

Klh.

Klav.

Detailed description: This musical score is for a five-measure piece. It features six staves. The top three staves (Mel., 1, 2) are for melodic instruments. The middle three staves (Klt., Sta., Klh.) are for keyboard instruments. The bottom two staves (Klav.) are for piano accompaniment. The score includes various musical notations such as notes, rests, accidentals, and articulation marks like accents and slurs. Specific performance instructions include a fingering '5' at the start of the first staff, and triplet markings '3' in the Klt., 4, and Klav. staves. The piano part (Klav.) has a bass line with rests in the first four measures and a final note in the fifth measure.

10

Mel. *f*

1 *f*

2 *p* *f*

Klt.

Sta.

3 *mf* *f*

4 *p* *f*

Klh.

Klav.

Mel. 15

1

2

Klt.

Sta.

3

4

Klh.

Klav.

Stimme 1 **Symphonie Nr. 1 in c-moll, 4.Satz**

Alle stimmen in C

Johannes Brahms,
arr. Josua Rinclin

Musical notation for the first staff, measures 1-6. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The music begins with a half rest followed by a dotted quarter note. The melody consists of eighth and quarter notes. A dynamic marking of *f* (forte) is placed below the first measure. The staff ends with a fermata over the final note.

Musical notation for the second staff, measures 7-12. The melody continues with eighth and quarter notes. A dynamic marking of *f* is placed below the eighth measure. Measures 10, 11, and 12 feature sixteenth-note triplets, each with a slur above it. The staff ends with a fermata over the final note.

Musical notation for the third staff, measures 13-18. The melody continues with eighth and quarter notes. A dynamic marking of *f* is placed below the thirteenth measure. Measures 15 and 16 feature sixteenth-note triplets, each with a slur above it. The staff ends with a fermata over the final note.

Stimme 2 **Symphonie Nr. 1 in c-moll, 4.Satz**

Alle stimmen in C

Johannes Brahms,
arr. Josua Rinclin



Stimme 3 **Symphonie Nr. 1 in c-moll, 4.Satz**

Alle stimmen in C

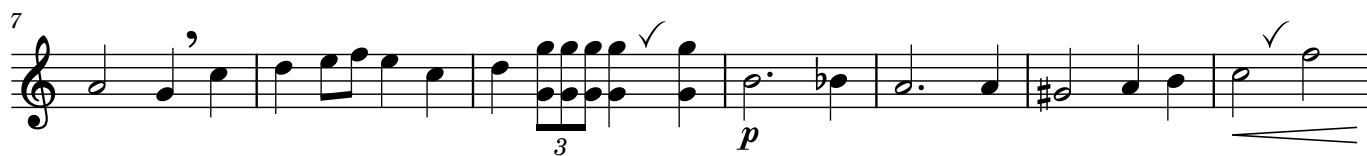
Johannes Brahms,
arr. Josua Rinclin



Stimme 4 **Symphonie Nr. 1 in c-moll, 4.Satz**

Alle stimmen in C

Johannes Brahms,
arr. Josua Rinklin

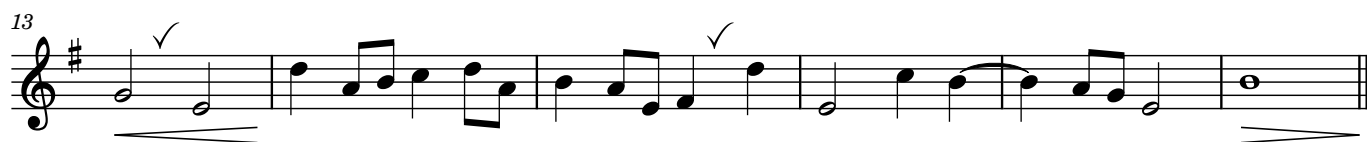
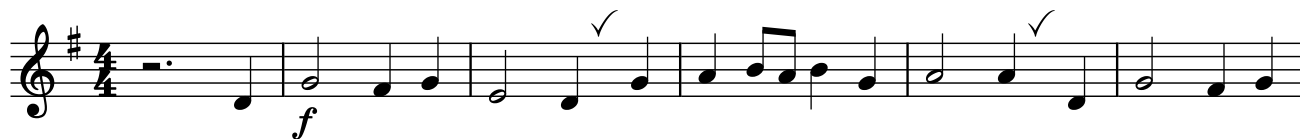


stimme 1

Symphonie Nr.1 in c-moll, 4. Satz

Alle Stimmen in F

Johannes Brahms,
arr. Josua Rinclin

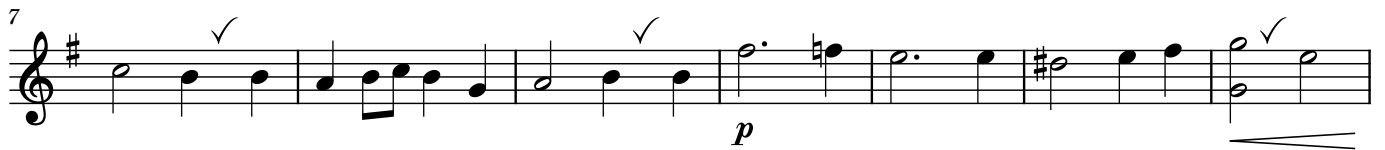


stimme 2

Symphonie Nr.1 in c-moll, 4. Satz

Alle Stimmen in F

Johannes Brahms,
arr. Josua Rinklin

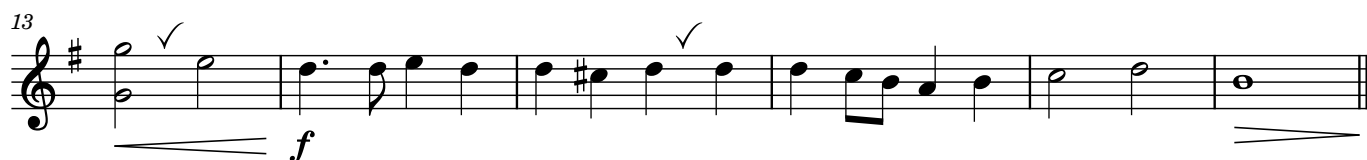


stimme 3

Symphonie Nr.1 in c-moll, 4. Satz

Alle Stimmen in F

Johannes Brahms,
arr. Josua Rinclin

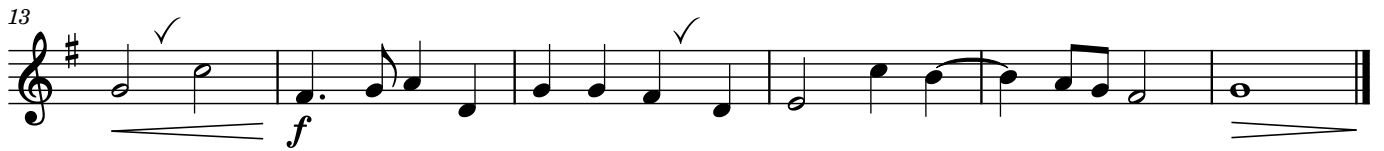
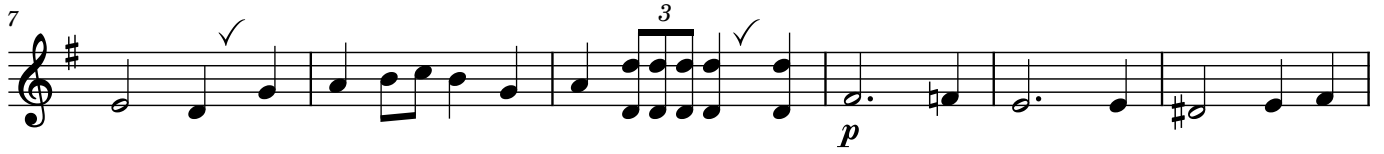


stimme 4

Symphonie Nr.1 in c-moll, 4. Satz

Alle Stimmen in F

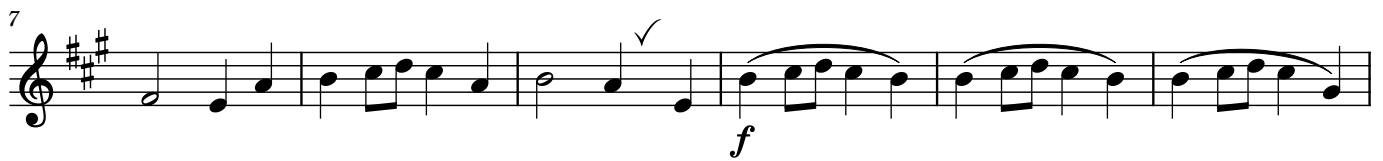
Johannes Brahms,
arr. Josua Rinclin



Stimme 1 **Symphonie Nr. 1 in c-moll, 4. Satz**

Alle Stimmen in Eb

Johannes Brahms,
arr. Josua Rinclin



Stimme 2 **Symphonie Nr. 1 in c-moll, 4. Satz**

Alle Stimmen in Eb

Johannes Brahms,
arr. Josua Rinclin

Musical notation for measures 1-6. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 4/4. The notation starts with a whole rest in the first measure, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. Measure 2 contains a half note C5, a quarter note B4, and a quarter note A4. Measure 3 contains a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4, with a checkmark above the G4. Measure 4 contains a half note A4, a quarter note G4, and a quarter note F#4. Measure 5 contains a half note E4, a quarter note D4, and a quarter note C4, with a checkmark above the E4. Measure 6 contains a half note B3, a quarter note A3, and a quarter note G3. The dynamic marking *mp* is placed below the first measure.

Musical notation for measures 7-13. Measure 7 contains a half note G3, a quarter note A3, and a quarter note B3. Measure 8 contains a half note C4, a quarter note B3, and a quarter note A3. Measure 9 contains a half note G3, a quarter note A3, and a quarter note B3, with a checkmark above the G3. Measure 10 contains a half note A3, a quarter note G3, and a quarter note F#3. Measure 11 contains a half note E3, a quarter note D3, and a quarter note C3. Measure 12 contains a half note B2, a quarter note A2, and a quarter note G2. Measure 13 contains a half note F#2, a quarter note E2, and a quarter note D2, with a checkmark above the F#2. The dynamic marking *p* is placed below measure 10. A hairpin symbol is located at the end of the line.

Musical notation for measures 14-18. Measure 14 contains a half note G2, a quarter note A2, and a quarter note B2, with a dynamic marking *f* below the first measure. Measure 15 contains a half note C3, a quarter note B2, and a quarter note A2. Measure 16 contains a half note G2, a quarter note A2, and a quarter note B2. Measure 17 contains a half note F#2, a quarter note E2, and a quarter note D2. Measure 18 contains a half note C2, a quarter note B1, and a quarter note A1. A hairpin symbol is located at the end of the line.

Stimme 3 **Symphonie Nr. 1 in c-moll, 4. Satz**

Alle Stimmen in Eb

Johannes Brahms,
arr. Josua Rinclin

Musical notation for measures 1-6. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is 4/4. The notation starts with a whole rest in the first measure, followed by a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. Measure 2 contains a half note C5, a quarter note B4, and a quarter note A4. Measure 3 contains a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4, with a checkmark above the G4. Measure 4 contains a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. Measure 5 contains a half note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5, with a checkmark above the A4. Measure 6 contains a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The dynamic marking *mp* is placed below the first measure.

Musical notation for measures 7-12. Measure 7 contains a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. Measure 8 contains a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. Measure 9 contains a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4, with a checkmark above the G4. Measure 10 contains a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. Measure 11 contains a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. Measure 12 contains a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. The dynamic marking *mf* is placed below the eighth measure.

Musical notation for measures 13-16. Measure 13 contains a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4, with a checkmark above the G4. Measure 14 contains a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. Measure 15 contains a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, and a quarter note B4. Measure 16 contains a half note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. The dynamic marking *f* is placed below the first measure. The piece concludes with a double bar line.

Stimme 4 **Symphonie Nr. 1 in c-moll, 4. Satz**

Alle Stimmen in Eb

Johannes Brahms,
arr. Josua Rinklin

The first system of music is written on a single staff in treble clef, with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a 4/4 time signature. It begins with a whole rest followed by a dotted half note. The melody consists of quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. A dynamic marking of *mp* is placed below the first measure. The melody continues with quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. A triplet of eighth notes (G4, A4, B4) is marked with a '3' below it. The system ends with a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4.

The second system of music is written on a single staff in treble clef, with a key signature of three sharps and a 4/4 time signature. It begins with a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, and a quarter note G4. A dynamic marking of *p* is placed below the first measure. The melody continues with quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. A triplet of eighth notes (G4, A4, B4) is marked with a '3' below it. The system ends with a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4.

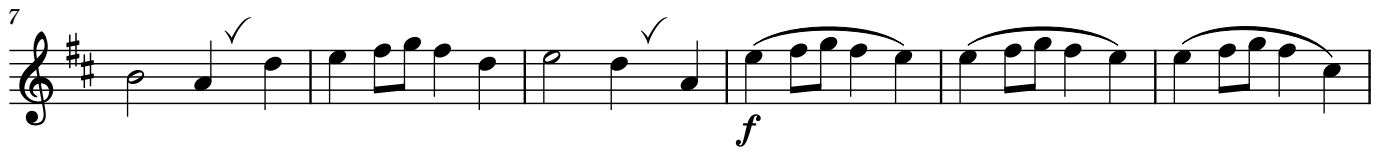
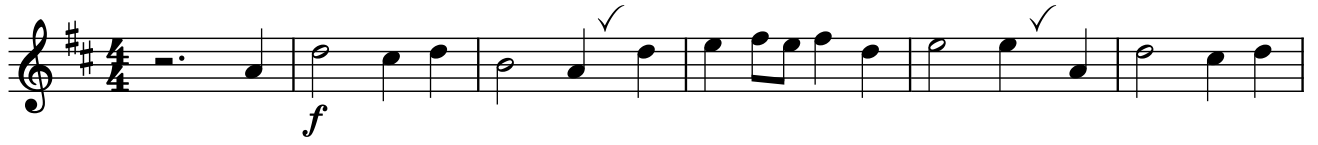
The third system of music is written on a single staff in treble clef, with a key signature of three sharps and a 4/4 time signature. It begins with a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, a quarter note C5, a quarter note B4, a quarter note A4, and a quarter note G4. A dynamic marking of *f* is placed below the first measure. The melody continues with quarter notes: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. A triplet of eighth notes (G4, A4, B4) is marked with a '3' below it. The system ends with a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4.

stimme 1

Symphonie Nr.1 in c-moll, 4. Satz

Alle Stimmen in B

Johannes Brahms,
arr. Josua Rinklin



stimme 3

Symphonie Nr.1 in c-moll, 4. Satz

Alle Stimmen in B

Johannes Brahms,
arr. Josua Rinklin

Musical notation for the first staff, measures 1-6. The key signature is two sharps (F# and C#) and the time signature is 4/4. The notation starts with a whole rest in the first measure, followed by a series of quarter and eighth notes. The dynamic marking *mp* is placed below the second measure. There are two accents (checkmarks) above the notes in the fourth and sixth measures.

Musical notation for the second staff, measures 7-12. The notation continues with quarter and eighth notes. The dynamic marking *mf* is placed below the eighth measure. There are two accents (checkmarks) above the notes in the seventh and ninth measures.

Musical notation for the third staff, measures 13-18. The notation continues with quarter and eighth notes. The dynamic marking *f* is placed below the first measure. There are two accents (checkmarks) above the notes in the first and fifth measures. The staff ends with a double bar line.

stimme 4

Symphonie Nr.1 in c-moll, 4. Satz

Alle Stimmen in B

Johannes Brahms,
arr. Josua Rinklin

Musical notation for the first staff, measures 1-5. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The music begins with a half rest in measure 1, followed by a dotted half note in measure 2. The dynamic marking *mp* is placed below the first measure. Measures 3-5 contain eighth notes and a triplet of eighth notes. Accents (checkmarks) are placed above the notes in measures 3 and 5.

Musical notation for the second staff, measures 6-11. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. Measure 6 starts with a half note. Measures 7-11 contain eighth notes and a triplet of eighth notes. The dynamic marking *p* is placed below the first measure of this system. Accents (checkmarks) are placed above the notes in measures 7 and 10.

Musical notation for the third staff, measures 12-16. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. Measure 12 starts with a half note. Measures 13-16 contain eighth notes and a half note. The dynamic marking *f* is placed below the first measure of this system. Accents (checkmarks) are placed above the notes in measures 13 and 15. The staff ends with a double bar line.